

Oktober 2004: Kurzer Wintereinbruch Mitte Monat

Der Oktober war dominiert von einer meist südlichen bis westlichen Höhenströmung, die milde und feuchte Mittelmeerluft heranführte. Mit häufigem Föhn war es in den östlichen Gebieten im Allgemeinen freundlicher als in den übrigen Gebieten. Die milde Witterung wurde Mitte Monat durch eine kurze Episode mit Schnee bis unter 1000 m hinunter unterbrochen.



Abb. 1: Der Start in den Oktober zeigte sich von der schönen Seite. Rot verfärbte Heidelbeerstauden in der Landschaft Davos, GR (Foto: SLF/Th. Wiesinger, 02.10.2004).

Nachdem am Freitag, 01.10. ganz im Osten noch etwas Niederschlag fiel, war es bis zum Dienstag, 05.10. in den Bergen sonnig, im Tessin wechselnd bewölkt. Die Nullgradgrenze lag im Bereich von 3500 m. Der Wind wehte aus Südwest und ab dem 05.10. wurde es zunehmend föhnig. In den Alpentälern wurden für die Jahreszeit sehr hohe Temperaturen gemessen: Chur 27.5 °C; Wallis, St. Galler Rheintal 25 °C oder mehr; Engelberg, Dissentis, Schuls 22 bis 24 °C (Quelle: Spezialwetterbericht MeteoSchweiz 05.10.2004).

Zwischen dem Mittwoch, 06.10. und Samstag, 09.10. war es vor allem im Tessin mit anhaltend feuchter Südwestströmung regnerisch. In dieser Zeit fielen im Chablais, im Alpsteingebiet und im Tessin 20 bis 50 mm Niederschlag, in den übrigen Teilen der Schweizer Alpen deutlich weniger. Die Schneefallgrenze lag allerdings zwischen 2900 und 3500 m. Der im September gefallene Schnee war bis auf Schneereste oberhalb von etwa 2500 m wieder abgeschmolzen.

Mit einem Kaltfrontdurchgang am Sonntag, 10.10. sank dann die Schneefallgrenze bis gegen 2500 m hinunter. Im Tessin gab es nochmals 20 bis 50 mm Niederschlag, in den nördlichen Voralpen 10 bis 30 mm. Inneralpin gab es nur ein paar Millimeter. Im Mittelland gewitterte es für die Jahreszeit ungewöhnlich heftig.

Nach einem freundlichen Tag am Montag, 11.10. war es dann bis am Donnerstag, 14.10. wechselhaft, mit schauerartigen Niederschlägen. Nach wie vor wehte der Wind aus südlichen Richtungen. Am Donnerstag, 14.10. setzte wieder Föhn ein. Mit Blick auf die Niederschläge am Wochenende wurde eine Mitteilung herausgegeben.

Am Freitag, 15.10. intensivierten sich die Niederschläge im Süden und auch im Mittelland wieder. In der Nacht auf den Samstag, 16.10. kühlte es deutlich ab. Mit dem Übergreifen der Niederschläge nach Norden schneite es vom Misox über die westlichen Teile von Mittelbünden bis in die Surselva und das Glarnerland in der Nacht auf den 16.10. intensiv und die Schneefallgrenze sank mit Niederschlagsabkühlung bis unter 1000 m ab.

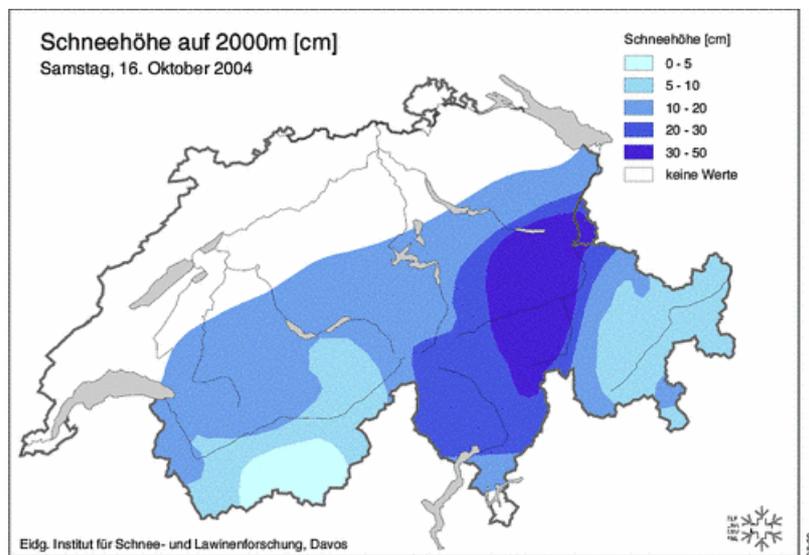


Abb 2: Schneehöhenkarte vom 16.10.04 morgens um 8 Uhr für 2000 m. Neben der tiefen Schneefallgrenze war die rasche Schneehöhenabnahme vom Hauptniederschlagsgebiet nach Osten markant.



Abb 3: Blick von Ruschein auf die verschneiten Taleingänge zum Valsler- und Lugnezertal, GR (Foto: G. Darms, 17.10.2004).



Abb 4: Blick von der Alp Muletg (Ruschein) zum Piz Mundaun, GR (Foto: G. Darms, 17.10.2004), und zum Vergleich...



Abb. 5: ... auf der Oberalp bei Monstein (Landschaft Davos, GR) auf derselben Höhe (ca. 1900 m). Hier liegt nur sehr wenig Schnee (Foto: SLF/Th. Stucki, 17.10.2004).



Abb 6: Blick vom Chrachenhorn (2891 m / Landschaft Davos, GR) Richtung Westen. Gut zu erkennen im Gelände ist die oben erwähnte Schneehöhenabnahme aus dem Hintergrund in den Vordergrund (von West nach Ost) (Foto: SLF/Th. Stucki, 17.10.2004).

Am Sonntag, 17.10. wurden bereits die ersten Skitouren unternommen. Dieser markante Wintereinbruch sollte der Einzige im Oktober sein. Niederschlag fiel aber in der Folge vor allem im Süden noch viel mehr.

Bereits am Dienstag, 19.10. setzte mit dem Durchzug einer Warmfront eine markante Erwärmung ein und am Mittwoch, 20.10. lag die Nullgradgrenze wieder bei etwa 4000 m. Es war davon auszugehen, dass mit der markanten Erwärmung die Nassschneelawinenaktivität bis gegen 3000 m hinauf zunahm, weshalb eine Mitteilung verfasst wurde. Leider konnte dies wegen fehlender Rückmeldungen nicht verifiziert werden.

Mit der nachfolgenden Kaltfront sank die Nullgradgrenze dann nur vorübergehend auf etwa 3000 m. Im Laufe des Freitages, 22.10. wurde es bereits wieder zunehmend sonnig.

Am Sonntag, 24.10. lockte ein prächtiger Herbsttag mit milden Temperaturen und exzellenter Fernsicht zur einen oder anderen Bergtour. Der Schnee von Mitte Oktober war bis auf Schneereste auch in Höhenlagen von über 2500 m und auch in Nordhängen bereits wieder weggeschmolzen.



Abb. 7: Blick vom Chummer Schwarzhorn (2759 m, Landschaft Davos, GR) über Arosa zur Signina und zum Oberalpstock, Tödi und Vorab. Wo vor einer Woche noch bis zu 50 cm Schnee lagen, ist es bereits wieder aper. Nur die hochalpinen Gebiete erscheinen in leuchtendem Weiss (Foto: SLF/Th. Stucki, 24.10.2004).



Abb. 8: Früh übt sich... Ungeduldige zeichneten am 23. Oktober Spuren in den Schnee des leicht überschneiten Jörigletschers (Landschaft Davos, GR). Noch schwach zu sehen sind ältere Skispuren, die vom davorliegenden Wochenende stammen dürften (Foto: B. Beck, 23.10.2004).

Am Montag, 25.10. setzten am Alpensüdhang unter einer neuen feucht-warmen Südwestströmung wieder intensive Niederschläge ein, die zeitweise auch über das Gotthardgebiet griffen. Sie dauerten bis am Mittwoch, 27.10. morgens und brachten die in Abbildung 9 dargestellten Niederschlagsmengen.

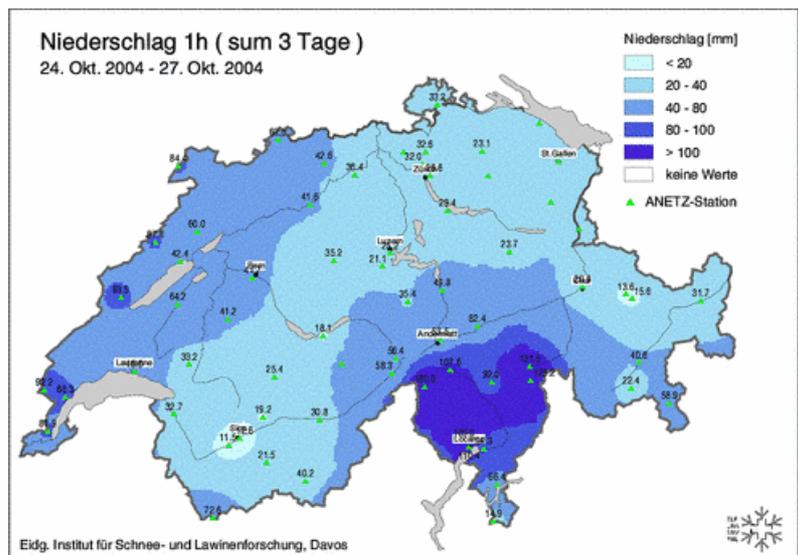


Abb. 9: Der vom 25. bis 27. Oktober gefallene Niederschlag in Millimetern (Quelle: Anetz-Stationen MeteoSchweiz).

Die Schneefallgrenze lag während der meisten Zeit bei etwa 2500 m. Es wurde wegen der grossen Niederschlagsmengen bis in diesen Höhenbereich eine Mitteilung verfasst. Erst zum Schluss der Niederschläge sank die Schneefallgrenze vor allem im Westen und in den zentralen Gebieten auf, oder mit Niederschlagsabkühlung sogar deutlich unter 2000 m. Im Berner Oberland, im Unterwallis und im Osten gab es deutlich weniger Niederschlag als in den übrigen Gebieten. Dort war es mit Föhn am Montag, 25.10. und Mittwoch, 27.10. teilweise sonnig.

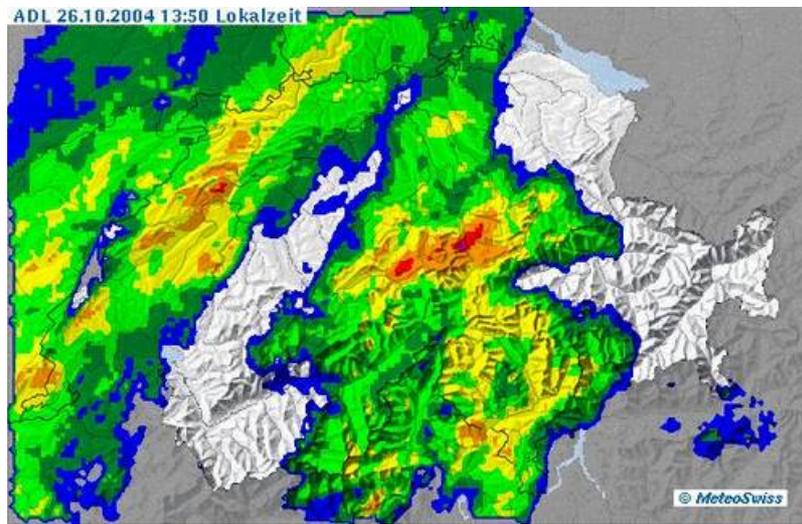


Abb. 10: Eine Momentaufnahme während des Starkniederschlags am 26.10.04 um 13:50 Uhr (Quelle: MeteoSchweiz). Die intensivsten Niederschläge fallen zu diesem Zeitpunkt im Jura und in den Urner Alpen.

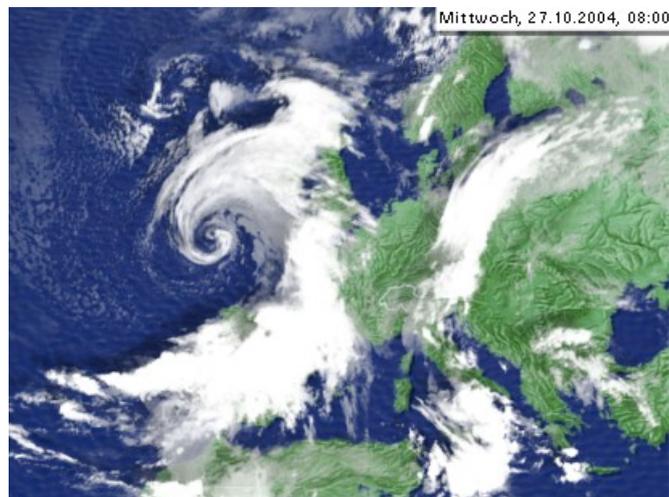


Abb. 11: Die Schweiz in einer Niederschlagspause am 27. Oktober. Während das Wolkenband der Starkniederschläge nach Osten abzieht, nähert sich aus Westen über Frankreich und Spanien bereits ein neues Tiefdruckgebiet (Quelle: SFDRS Wetterredaktion).

Bis am Mittwochmorgen, 27.10. fielen oberhalb von etwa 3000 m folgende Neuschneemengen: Im nördlichen Tessin und im Rheinwald 100 bis 150 cm, am übrigen westlichen und zentralen Alpenhauptkamm 40 bis 80 cm. In den übrigen hochalpinen Lagen fielen meist 20 bis 40 cm. Nur vom zentralen Wallis bis ins Berner Oberland lagen die Niederschlagsmengen unter 20 cm.

Nach der kurzen Niederschlagspause am Mittwoch, 27.10. war das Monatsende erneut trüb und am Alpensüdhang sowie am angrenzenden Alpenhauptkamm fielen nochmals 30 bis 70 cm Schnee oberhalb von rund 2500 m. Nördlich davon gab es nur ein paar Zentimeter.

Bildgalerie



Sicht so weit das Auge reicht: Blick von den Churfürsten zu den Bündner Bergen. Das geschulte Auge erkennt den Piz Kesch und sogar die Bernina am Horizont. Schnee liegt nur noch auf Gletschern und fleckenweise an schattigen Stellen. Foto: SLF / D. Schneuwly, 24.10.2004



Blick von den Churfürsten Richtung Westen zum Tödi, Foto: SLF / M. Aebi, 24.10.2004



Am Flüelapass am 29.10.2004, GR, Foto: SLF / Th. Wiesinger, 29.10.2004



Blick vom Nätschen Richtung Gurschen, Winterhorn und Hospental am 27.10.2004 morgens um 08.20 Uhr, UR, Foto: WebCam



Winter oberhalb von Ruschein, GR, Foto: G. Darms, 17.10.2004